

Klimaanpassung und Bürgerbeteiligung - Was halten die Bürger*innen von den Maßnahmen zur Anpassung an die Klimaveränderung?



Die ISaR-Kerngruppe zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Bericht zur Beteiligung der ISaR-Kerngruppe an der Befragung „Klimaanpassung und Gesundheit“ am 30. September 2024

Wir danken dem Amt für Generationen, Demografie, Inklusion und Sozialplanung und der Koordinationsstelle „Pro Seniorinnen und Senioren im Kreis Düren“, namentlich Frau Carolin Küpper, Frau Gina Pelzer und Frau Monika Sandjon für die Unterstützung des Projektes. Ebenso danken wir Frau Franziska Holzkamp-Plum, Frau Julia Richter und Herrn Manfred Tümler für die praktische Organisation und Durchführung des ISaR-Kerngruppentreffens (30.9.2024, Raum 130, Kreisverwaltung Düren), in dessen Rahmen die Befragung zu Klimaanpassungsmaßnahmen stattfand.

Liebe Teilnehmerinnen der Kerngruppe der Interessengemeinschaft Seniorenarbeit im Raum Düren/Jülich (ISaR), vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage zu den Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels. Gleiches gilt für Ihren Inhaltlichen Beitrag zum Umgang mit der veränderten Klimasituation. Ihre Meinungen und Erfahrungen zum Thema haben wir unter „Die Ergebnisse“ zusammengefasst.

Wer führte die Umfrage durch?

Das Gesundheitsamt Düren beteiligt sich an einem grenzüberschreitendes Projekt (euPrevent Active Citizenship Participation, ACP) in der Euregio Maas-Rhein (EMR), zu der auch Ihr Wohnort gehört. Das Projekt möchte die Bürgerbeteiligung in der Euregio Maas-Rhein fördern. Wir möchten gerne wissen, wie Bürgerinnen und Bürger über verschiedene Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in ihrem Heimatort denken, und welche Schutzmaßnahmen sie sich für die gesamte Euregio wünschen. Diese Befragung wird rings um Aachen in den 3 Grenzregionen der Länder Deutschland, Belgien, Niederlande durchgeführt.

Der Fragebogen stammt aus dem deutschen Umfrageinstrument "StadtRaumMonitor", und wurde um einige Fragen ergänzt, z.B. um die Fragen zur Euregio.

Das Projekt heißt EuPrevent ACP, mehr Infos gibt es auf der [Homepage: https://euprevent.eu/de/projekt-euprevent-acp/](https://euprevent.eu/de/projekt-euprevent-acp/)

Was passiert mit Ihren Angaben ?

Wir behandeln Ihre Daten vollständig anonym. Der Umgang mit den Ergebnissen erfolgt nach der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (GDPR).

Nach Abschluss des Projekts im September 2025 werden Ihre Ergebnisse -in Kombination mit denen aller Teilnehmer*innen- auf der Projekthomepage veröffentlicht. Außerdem werden wir die erhobenen Meinungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in der Euregio Maas Rhein der Politik und den Verwaltungen vorstellen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Gefinanciert in het kader van Common Ground, een project van Robert Bosch Stiftung GmbH
Gefördert im Rahmen von Common Ground, einem Projekt der Robert Bosch Stiftung GmbH
Soutenu dans le cadre de Common Ground, un projet de la Robert Bosch Stiftung GmbH



Die Ergebnisse

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

An der Sitzung der der ISaR-Kerngruppe am 30. September 2024 nahmen 11 Frauen teil. Alle 11 haben sich an der Befragung beteiligt. Alle Teilnehmerinnen leben im Kreis Düren. Neun davon kommen aus der Stadt Düren und jeweils eine aus den Gemeinden Nörvenich und Vettweiß.

Alle Frauen halten sich mindestens einmal im Jahr im benachbarten Ausland auf; die deutliche Mehrheit sogar mehrfach im Jahr.

Die Angaben der Teilnehmerinnen können wie folgt zusammen gefasst werden:

1. Es besteht nicht nur Bedarf an mehr frei zugänglichen Trinkwasserstellen, sondern vor allem an mehr Informationen über die Standorte von Trinkwasserbrunnen und anderen vorhandenen Hilfen zur Klimafolgenanpassung. Konkret heißt das, es besteht Bedarf an Verzeichnissen und Karten, die zeigen, wo Refill- Stationen, Trinkwasserstellen/-brunnen, gekühlte Räume, Schattenplätze oder auch Notfallhilfen wie AEDs, Schutzhütten oder Rettungspunkte zu finden sind. Es wurde angeregt, Informationen zu Hilfsangeboten über Stadtpläne, Standortlisten in den Mitteilungsblättern der Kommunen und auf Hinweisschildern zu veröffentlichen.
2. Alle der vorgestellten Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung wurden als relevant angesehen. Wobei Begrünungsmaßnahmen und die Nutzung von Warn- und Notfall-Apps am häufigsten als wichtig genannt wurden.
3. In Bezug auf die Gestaltung von Warn- und Informationssystemen wird eine euregionale Ausrichtung deutlich befürwortet. Die meisten Teilnehmerinnen halten sich des Öfteren in den Niederlanden und in Belgien auf. Dementsprechend ist das Interesse an grenzüberschreitenden Umwelt- und Notfall-Informationen nur folgerichtig.

Zu den Ergebnissen der Einzelfragen:

(Da es sich um eine kleine Gruppe von 11 Frauen handelt, stellen wir die Ergebnisse in absoluten Zahlen dar.)

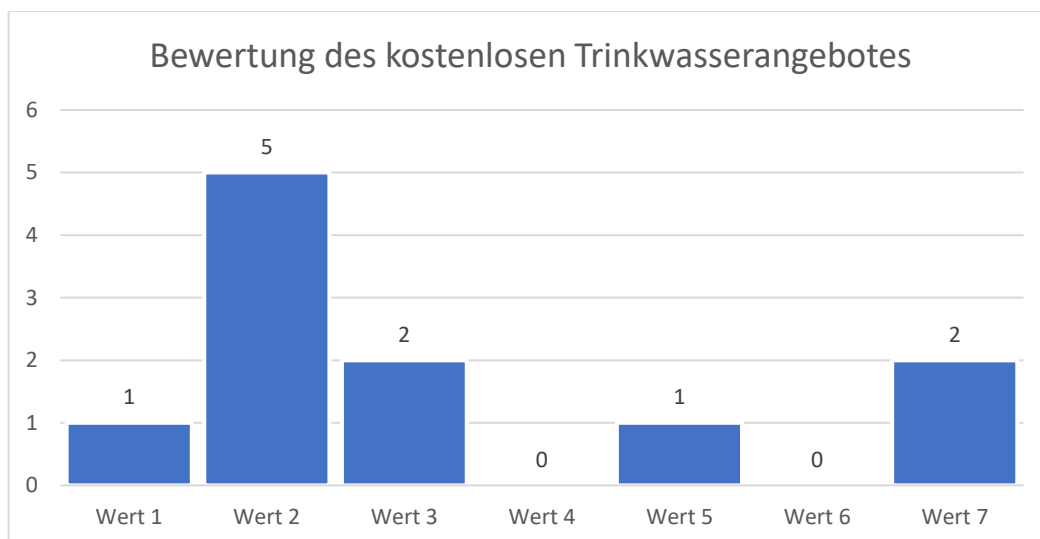


Trinkwasser

Durch den Klimawandel ist es oft heißer und trockener. Gerade im Sommer ist es für die Gesundheit daher wichtig, viel zu trinken – auch unterwegs. In Deutschland hat das Leitungswasser eine sehr gute Qualität. Kostenlose, leicht zugängliche und ansprechende Trinkwasser-Angebote, wie zum Beispiel öffentliche Brunnen, können daher sehr hilfreich sein.

Wie bewerte ich das Angebot an kostenlosem Trinkwasser in meiner Umgebung?

Die Teilnehmerinnen konnten diese Frage mit einer Bewertung von **1 = sehr schlecht** bis **7 = sehr gut** bewerten.



Mittelwert: 3,27

Die Teilnehmerinnen bewerten das Angebot an kostenlosem Trinkwasser in ihrer Umgebung eher schlecht.

Feedback

Die Möglichkeiten und die Standorte von kostenlosem Trinkwasser sind häufig nicht bekannt. Es werden Informationsmaterialien wie Standortverzeichnisse (z.B. in den lokalen Mitteilungsblättern), Stadtpläne mit entsprechenden Einträgen und Info-Schilder angeregt.

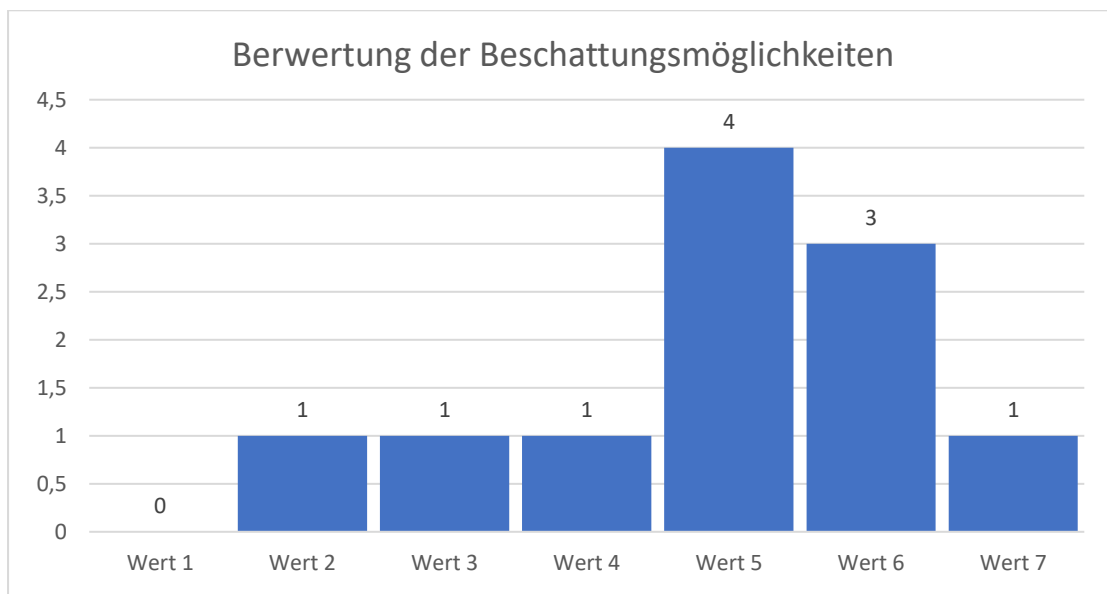


Abkühlung draußen

Unsere Städte und Gemeinden werden durch den Klimawandel immer wärmer – besonders dort, wo Häuser und Gebäude dicht beieinander stehen. Grünflächen und Wasserflächen, sowie Bäume und andere Schattenspender, Sonnenschutz oder Ähnliches helfen dabei, die Umgebung abzukühlen.

Wie bewerte ich die Beschattungs- und Abkühlungsmöglichkeiten in meiner Umgebung?

Die Teilnehmerinnen konnten diese Frage mit einer Bewertung von **1 = sehr schlecht** bis **7 = sehr gut** bewerten.



Mittelwert: 4,91

Die Beschattungs- und Abkühlungsmöglichkeiten außerhalb von Gebäuden werden von den Teilnehmerinnen mehrheitlich mittelmäßig bis positiv bewertet.

Feedback:

An Anregungen wird eine verstärkte Begrünung gewünscht. Auch wenn die Situation nicht überall gleich beschrieben wird, ist insbesondere an funktionalen Orten wie Fußwegen, Radwegen, Spielplätzen, Sportplätzen, Schulhöfen, an Treffpunkten und Haltestellen mehr Begrünung und Beschattung gewünscht.

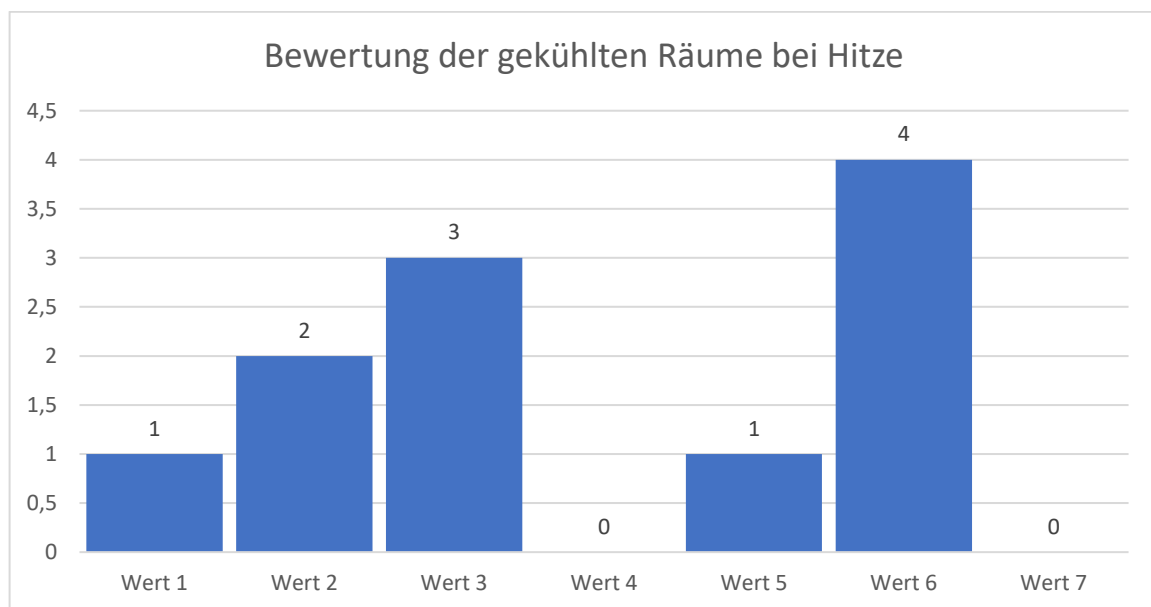


Kühle Räume

Wenn es heiß wird, können neben Grünflächen und Wasserflächen auch kühle öffentliche Räume kurzfristig helfen. Die kühlen öffentlichen Räume sollten aber möglichst barriere-arm und tagsüber offen und frei zugänglich sein.

Wie bewerte ich das Angebot an kühlen Innenräumen in meiner Umgebung?

Die Teilnehmerinnen konnten diese Frage in 7 Abstufungen von **1 = sehr schlecht** bis **7 = sehr gut** bewerten.



Mittelwert: 3,91

Für diese Frage verteilen sich die Bewertungen über fast die ganze Breite des Spektrums. Eine eindeutige Bewertung ist nicht möglich.

Feedback:

Die Teilnehmerinnen nutzen Einzelhandelsgeschäfte als Orte zur Abkühlung. Angeregt werden Klimaanlage in Schulen.

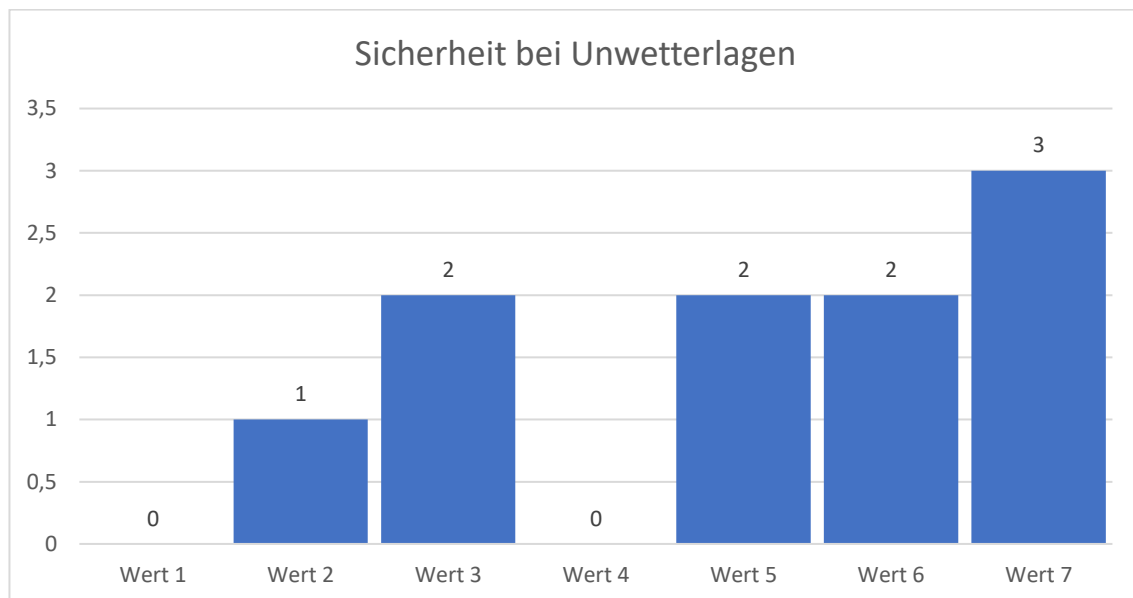


Schutz vor extremem Wetter

Neben Hitze kommt es durch den Klimawandel oft auch zu anderen extremen Naturereignissen wie Sturm, Starkregen oder Überschwemmungen. Wir können diese nicht völlig verhindern. Und sie passieren häufig sehr plötzlich. Eine gute Vorbereitung kann aber die Gefahren reduzieren und die Schäden minimieren.

Wie bewerte ich die Sicherheit meiner Umgebung bei Starkregen, Überflutung und Sturm?

Die Teilnehmerinnen konnten diese Frage in 7 Abstufungen von **1 = sehr schlecht** bis **7 = sehr gut** bewerten.



Mittelwert: 5,1

Die Sicherheitslage bei extremen Wetterereignissen wird eher positiv bewertet.

Feedback:

Auch in diesem Themenfeld wird auf fehlende Informationen hingewiesen.

Denken Sie nun an Ihre Besuche in den Nachbarländern zurück!

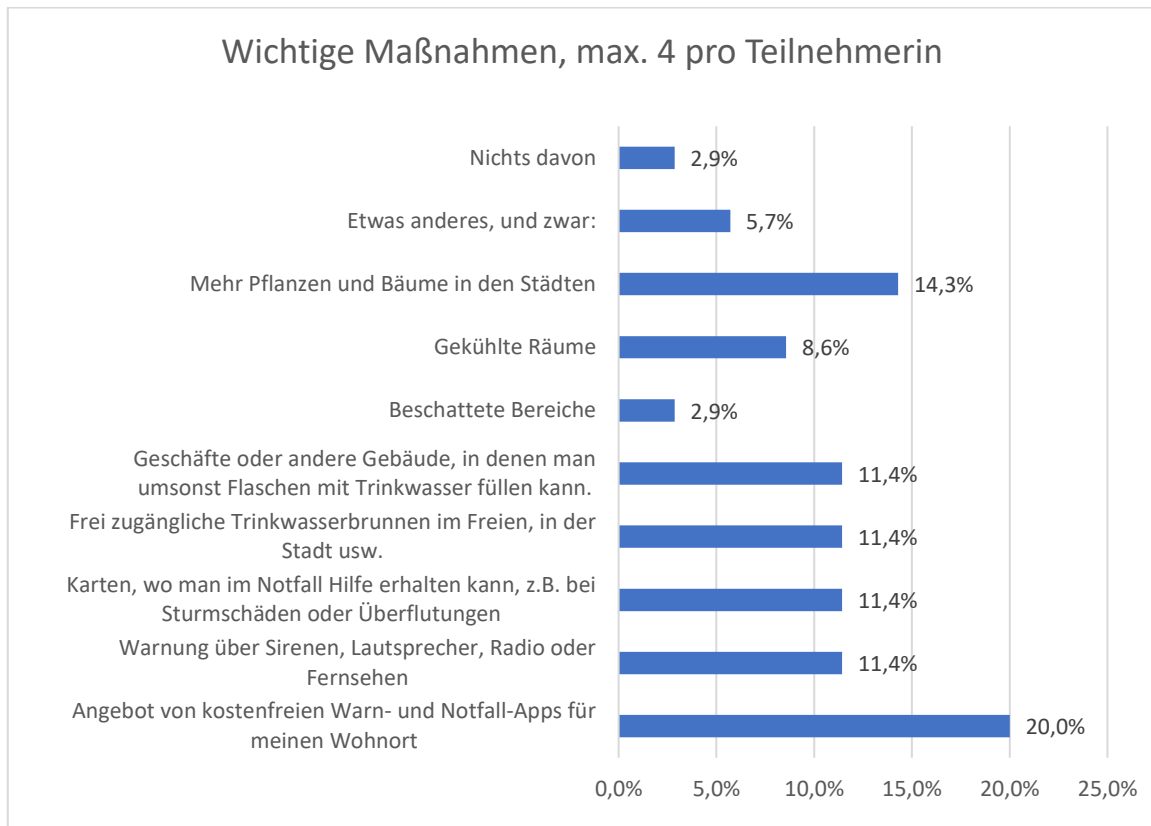
Was hat Ihnen dort an einem oder mehreren dieser Punkte gefallen: **Trinkwasser, Abkühlung draußen, kühle Räume** und **Schutz vor extremem Wetter**?

Und was fanden Sie weniger gut?

Feedback

Aus den Ausländerfahrungen der Umfrageteilnehmerinnen der ISaR-Kerngruppe ergibt sich kein einheitliches Bild oder gar ein Vorbild darüber, was im nahen Ausland als positiv empfunden wurde und deshalb auch in Deutschland etabliert werden sollte. Als positive Beispiele aus dem Ausland wurden die bessere Versorgung mit Trinkwasser und der Hochwasserschutz in den Niederlanden im Vergleich zu Deutschland genannt. Aber auch im anliegenden Ausland könnten Verbesserungen vorgenommen werden. Konkret wurde von den ISaR-Teilnehmerinnen hier eine bessere Information zu vorhandenen Hilfen bei Klimaereignissen benannt.

Bewertung verschiedener Maßnahmen mit denen an Ihrem Wohnort auf die Folgen des Klimawandels reagiert werden kann.

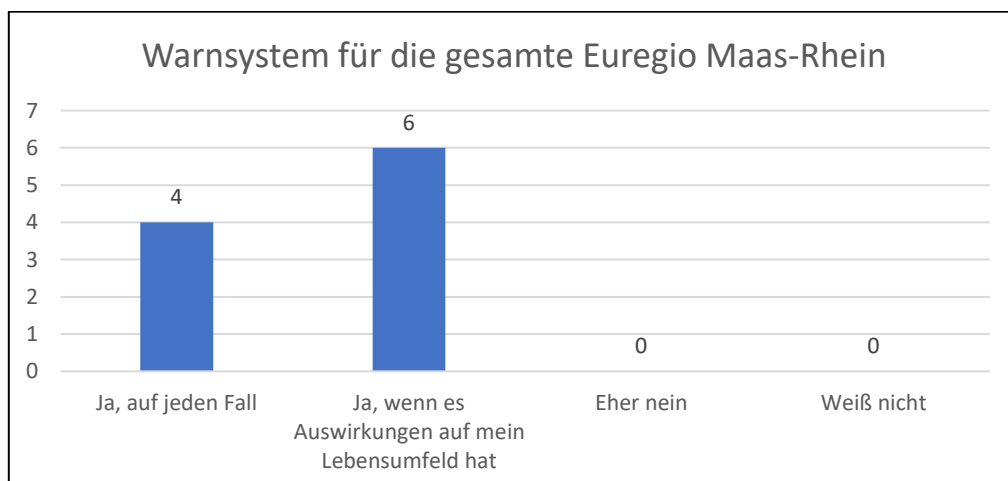


Feedback

Keiner der zu bewertenden Maßnahmen blieb ohne Befürwortung. Die meiste Zustimmung fanden Maßnahmen zur Begrünung und das Angebot von Warn- und Notfall-Apps, die einen rechtzeitig warnen und im Notfall unterstützen.

Es gab 2 Alternativvorschläge; beide befürworten ein Mehr an öffentlichen Toiletten.

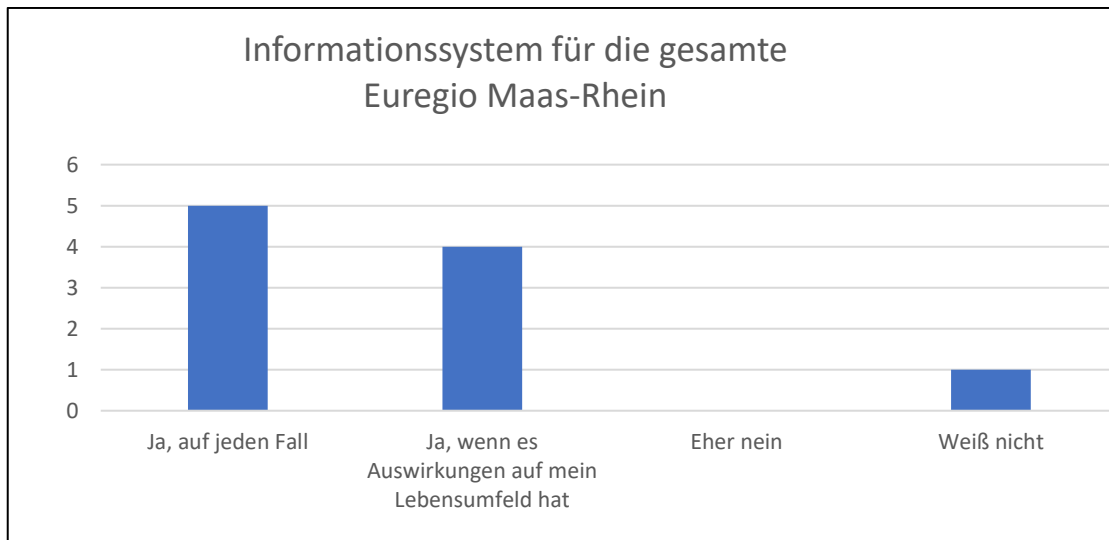
Wünschen Sie sich ein Warnsystem (z.B. eine App), das die gesamte Euregio Maas-Rhein warnt, wenn akute Klimaereignisse drohen? (z.B. Hitze, Stürme, Flut)



Feedback

Die Teilnehmerinnen haben sich deutlich für ein Klima-Warnsystem ausgesprochen, das auch das angrenzende Ausland berücksichtigt.

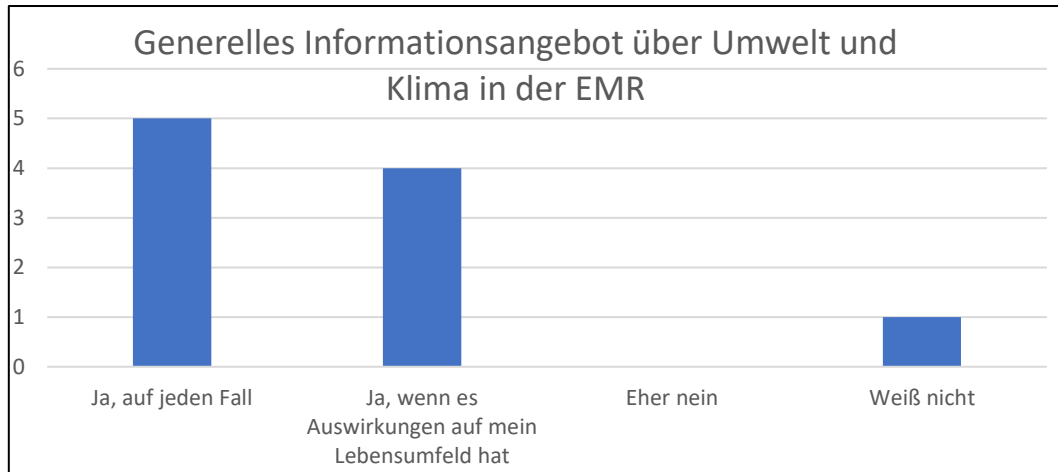
Wünschen Sie sich ein Informationssystem (z.B. eine App), das die Menschen in der gesamten Euregio Maas-Rhein darüber informiert, wo sie Unterstützungsangebote oder Hilfe in Notlagen erhalten können, wenn solche Extremwetter-Ereignisse geschehen?



Feedback:

Ein Informationssystem zur Notfallhilfe sollte sich auf die gesamte Euregio Maas-Rhein beziehen.

Würden Sie gerne generell über aktuelle Umwelt- oder Klima-entwicklungen in der Euregio Maas-Rhein informiert werden?



Feedback

Die große Mehrheit der Befragten der ISaR-Kerngruppe möchte ebenfalls über aktuelle Umwelt- und Klimaentwicklungen in der Euregio Maas-Rhein informiert werden.